

Sportausschuss

02.10.2012

2. Sitzung (öffentlich)

Schm

2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2012 (Haushaltsgesetz 2012)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 16/300

hier: Einzelplan 07

Vorlage 16/141

Vorsitzender Axel Wirtz berichtet, der Landtag habe das Haushaltsgesetz 2012 in der Plenarsitzung am 14. September dieses Jahres in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung an den Haushalts- und Finanzausschuss sowie zur Mitberatung an die Fachausschüsse überwiesen.

Im Sportausschuss würden die in dessen Zuständigkeitsbereich fallenden Kapitel des Einzelplans 07 beraten. Frau Ministerin Schäfer habe den Bericht der Landesregierung zu den Schwerpunkten des Sporthaushalts mit der Vorlage 16/206 übermittelt.

Man habe sich in der Sprecherrunde darauf verständigt, am heutigen Tag die abschließende Beratung und gegebenenfalls eine Abstimmung durchzuführen. Änderungsanträge zum Haushalt lägen bislang weder ihm noch dem Ausschussekretariat vor.

Zum Prozedere sei anzumerken, dass man kein Votum abgeben müsse, jedoch eines abgeben könne. Bei Wunsch nach Abgabe eines Votums werde entsprechend abgestimmt.

Der Vorsitzende möchte wissen, ob es noch Ergänzungswünsche seitens der Landesregierung gebe. - Da dies nicht der Fall sei, bitte er um ein Meinungsbild, wie verfahren werden solle.

Rainer Bischoff (SPD) spricht sich für die Abgabe eines Votums aus.

Er wolle nicht im Einzelnen wiederholen, was er in der letzten Legislaturperiode zur Einbringung des Haushalts gesagt habe; denn jener Haushalt sei identisch mit dem jetzigen.

Seine Fraktion halte die Schwerpunkte des Haushalts der Landesregierung für richtig gesetzt. Vor allen Dingen sei darauf hinzuweisen, dass es in der Sportpolitik in den letzten Jahren eine hohe Kontinuität gegeben habe, die sich weiter fortsetze. Insofern begrüße er den Entwurf der Landesregierung.

Holger Müller (CDU) weist ebenfalls darauf hin, dass der jetzt vorgelegte Haushalt mit dem im Frühjahr vorgelegten übereinstimme.

Die CDU habe seinerzeit einen Antrag zum Programm „1.000 mal 1.000“ gestellt. Man sei immer noch der Meinung, dass das Programm, wie es jetzt von der Landesregierung vorgeschlagen werde, mit dem ursprünglichen Programm - so wie seinerzeit von der CDU konzipiert -, das die Förderung von Projekten im Gesundheits-, In-

tegrations- und Seniorenbereich für die Sportvereine vorgesehen habe, nichts mehr zu tun habe.

Dieser Haushalt sei ohnehin nur für die Dauer von zwei oder drei Monaten angelegt. Darum verzichte seine Fraktion heute darauf, besagten Antrag erneut zu stellen. Das bedeute jedoch nicht, dass man von dem Projekt als solchem Abschied genommen habe. Man warte vielmehr ab, wie das von der Landesregierung eingeführte neue Programm angenommen werde. In wenigen Monaten werde man ohnehin einen Haushalt beraten, der etwas längerfristig angelegt sei.

Falls die SPD heute ein Votum wünsche, werde man dem Haushaltsentwurf nicht zustimmen, und zwar nicht wegen der einzelnen Punkte im Sporthaushalt, sondern weil der gesamte Haushalt nach Meinung der CDU-Fraktion nicht seriös finanziert sei.

Josefine Paul (GRÜNE) bedankt sich bei der Ministerin für die Vorlage des Haushaltsentwurfs. Dieser Entwurf zeige einmal mehr, dass Nordrhein-Westfalen ein Sportland sei und welchen Stellenwert der Sport in diesem Land habe.

Mit dem Landessportbund habe man einen sehr verlässlichen Partner. Sie hoffe, der Landessportbund werde ihr darin zustimmen, dass er seinerseits in der Politik und in der Landesregierung einen verlässlichen Partner habe.

Herr Müller werde ihr sicherlich nachsehen, dass sie noch einmal auf das Programm „1.000 mal 1.000“ eingehen müsse. Über dieses Projekt diskutiere man im Grunde genommen seit 2010. In der damaligen Plenardebatte habe sie schon gesagt, dass gegen das grundsätzliche Ansinnen, das mit diesem Projekt verbunden sei, gar nichts einzuwenden sei. Es gebe jedoch kein Projekt, das nicht noch verbessert werden könne.

Mit dem jetzt gewählten Ansatz habe man insofern eine Verbesserung herbeigeführt, als man das Projekt nun zielgerichtet ausgestaltet habe. Anstatt quasi mit der Gießkanne durchs Land zu gehen, habe man jetzt ganz bestimmte Schwerpunkte gesetzt.

Ein Schwerpunkt liege in der Verknüpfung von Schule und Verein im offenen Ganztage. Frau Ministerin Schäfer habe in der kleinen Regierungserklärung ausgeführt, dass dieser Ansatz schon sehr erfolgreich im Lande angelaufen sei. Das Ganze halte sie, Paul, für ein durchaus sinnvolles Projekt und nehme insofern gerne zur Kenntnis, dass die CDU für den vorliegenden Haushalt keinen Änderungsantrag stellen werde.

Sie hoffe, dass die CDU nach einigem Nachdenken zu dem Schluss kommen werde, diesen Antrag auch für den Haushalt 2013 nicht zu stellen, sondern sich dafür entscheiden werde, ein sehr erfolgreiches Projekt einfach weiterlaufen zu lassen.

Sie halte es für bedauerlich, dass die CDU zu dem Schluss komme, einem Haushaltsentwurf für den Sportbereich, den sie selbst sehr gut finde und der von Kontinuität geprägt sei, nicht zustimmen zu können.

Im Grunde habe man keine großartigen Veränderungen vorgenommen, sondern sich einem schon länger sehr gut laufenden sportpolitischen Konzept über die unter-

schiedlichsten Landesregierungen hinweg angeschlossen. Hierüber sei man sich im Sportausschuss sicherlich einig.

Vom Gesamtkonzept her betrachtet verstehe sie allerdings, warum die CDU zu ihrem Entschluss gekommen sei.

Für ihre Fraktion könne sie sagen, dass man sowohl den Gesamthaushalt als auch speziell den Sporthaushalt durchaus für gut und richtig befinde. Dementsprechend werde man im Falle eines Votums dem Haushalt zustimmen können.

Marc Lürbke (FDP) merkt an, dass man über das Programm „1.000 mal 1.000“ durchaus streiten könne; dies sei in der Vergangenheit bereits ausführlich geschehen.

Er sei sowohl neuer Abgeordneter als auch neues Mitglied im Sportausschuss und bitte darum, dass ihm jemand auf die Sprünge helfe, denn auf den ersten Blick habe er im Haushalt die bereitgestellten Mittel für „1.000 mal 1.000“ nicht gefunden.

Außerdem interessiere ihn, wie auf der einen Seite der Bereich „Ganztag“ in den Haushalt einfließen solle, wie aber auf der anderen Seite der Haushalt im Bereich „Gesundheitsförderung und Integration“ aufgestellt sei. Man müsse sich fragen, ob es durch eine Verlagerung des Programms nicht zu einem Verlust an Qualität kommen könne.

Im Falle eines Votums wolle sich die FDP-Fraktion nicht enthalten. Die FDP habe den gesamten Haushalt schon hinlänglich kritisiert. Da der Einzelplan 07 Teil des großen Ganzen sei, werde man folgerichtig auch den Einzelplan ablehnen.

Lukas Lamla (PIRATEN) dankt der Ministerin für die Ausführungen. Die Piratenfraktion als Landtagsneuling habe in der Vergangenheit nicht die Möglichkeit gehabt, an dem Haushalt oder an dem Konzept mitzuwirken.

Das solle nicht bedeuten, dass es dabei bleibe. Im Gegenteil: In Zukunft werde man sich konstruktiv beteiligen. Es bleibe festzuhalten, dass der Landessportbund in der Vergangenheit eine hervorragende Arbeit geleistet habe. Das werde sicherlich auch in Zukunft der Fall sein.

Man werde demnächst über die Schwerpunkte der Piratenfraktion sprechen müssen. Insbesondere der Bereich der Breitensportförderung sei optimierungsbedürftig.

Da es der Piratenfraktion bislang noch nicht möglich gewesen sei, sich entsprechend einzubringen, werde sich seine Fraktion bei der Abstimmung heute enthalten.

Regierungsbeschäftigter Werner Stürmann (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport) kommt auf das Programm „1.000 mal 1.000“ zu sprechen und erläutert, das Programm sei im Titel 68 660 - Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland - enthalten.

In den Erläuterungen zu diesem Titel heiße es unter Ziffer 1 a): „Zuschüsse für die Entwicklung des Breitensports und für sonstige Maßnahmen“. Dieser Titel sei mit

Sportausschuss

02.10.2012

2. Sitzung (öffentlich)

Schm

insgesamt 1.820.000 € beziffert, hiervon sei 1.000.000 € für „1.000 mal 1.000“ vorgesehen; das sei in der Vergangenheit an dieser Stelle immer so ausgewiesen worden.

Der Zweck der Zuwendung für „1.000 mal 1.000“ habe sich von Jahr zu Jahr entsprechend der jeweiligen Schwerpunktsetzung verändert.

Außerdem würden weitere Angebote im Breitensport - damit beantworte er die Frage nach den gesundheitsorientierten Verwendungen - ebenfalls aus diesem Titel finanziert.

Vorsitzender Axel Wirtz stellt fest, es gebe den Antrag, zu votieren, wogegen sich niemand ausgesprochen habe. Diese formale Feststellung sei notwendig, da auf der Tagesordnung nicht die Abgabe eines Votums vermerkt sei.

Der Ausschuss nimmt den Einzelplan 07, soweit er in den Zuständigkeitsbereich des Sportausschusses fällt, mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der Fraktion der Piraten an.



Sportausschuss

2. Sitzung (öffentlich)

2. Oktober 2012

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:00 Uhr bis 17:10 Uhr

Vorsitz: Axel Wirtz (CDU)

Protokoll: Marion Schmieder

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

1 Ziele und Vorhaben der Sportpolitik der Landesregierung 2012 bis 2017 **4**

Bericht der Landesregierung

Die Diskussion über den Bericht erfolgt in der nächsten Sitzung.

2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2012 (Haushaltsgesetz 2012) **12**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 16/300
hier: Einzelplan 07
Vorlage 16/141

Der Ausschuss nimmt den Einzelplan 07, soweit er in den Zuständigkeitsbereich des Sportausschusses fällt, mit den

Sportausschuss

02.10.2012

2. Sitzung (öffentlich)

Schm

Stimmen der Fraktionen von SPD und Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der Fraktion der Piraten an.

3 Olympische Spiele und Paralympics 2012 in London aus nordrhein-westfälischer Sicht 16

Bericht der Landesregierung

4 Verschiedenes 26

Der Ausschuss verständigt sich auf folgenden Terminplan für das Jahr 2013: 15. Januar, 26. Februar, 16. April, 4. Juni, 9. Juli, 1. Oktober, 12. November, 10. Dezember

* * *